

kam herbei, wo er sich ruhig und mit vollem Bewußtsein dem Gerichte überlieferte. Die Voruntersuchung an Ort und Stelle, wohin der Inquisit gebracht wurde, hat bereits begonnen, Spuren von Geistesverwirrung haben sich bei demselben nicht gezeigt.

Die demokratische „Buddelmeyer-Zeitung“ in Berlin brachte unlängst folgende Anfrage:

„Warum sie reactionär sind?“

- Der 1. weil er hochgeboren,
- Der 2. ex officio,
- Der 3. weil er spieß geschoren,
- Der 4. weil's sein Vortheil so;
- Der 5. ist's aus selbstlichem Triebe,
- Der 6. rein aus Krebsnatur,
- Der 7. seinem Kopf zu Liebe,
- Der 8. parirt Dredre nur;
- Der 9. und 10. sind so dumm,
- Und wissen selber nicht warum.“

Darauf giebt die „Neue Preuß. Zeitung“ die Erwiderung:

„Warum sind sie socialistische, communistische Demokraten?“

- Der 1. weil er schlecht geboren,
- Der 2. ex delirio,
- Der 3. weil der Kopf erfroren,
- Der 4. weil das Geld ihn flob;
- Der 5. ist's aus Hochmuthstriebe,
- Der 6. bloß aus Hirschnatur,
- Der 7. seinem Bauch zur Liebe,
- Der 8. folgt der Branntweinspur;
- Der 9. und 10. will nur freffen
- Und Arbeit ganz und gar vergessen.“

(Posen, 30. Aug.) Am vergangenen Sonnabend ist von der hiesigen römisch-katholischen Bevölkerung ein kirchliches Fest begangen worden, wie es in seiner Art vielleicht einzig dastehen dürfte. Der öffentliche Anschlag, durch den dasselbe eine Woche vorher angekündigt ward, lautete: „Morgen, den 24., findet das Fest der Durchstichung der allerheiligsten drei Hostien in der hiesigen Jesus-Kapelle nach üblichem Brauche statt, wozu die katholische Bevölkerung hiermit eingeladen wird.“ Vor einigen Decennien nämlich sollen hiesige Juden durch Mitwirkung einer Christin drei geweihte Hostien erhalten, dieselben mit Messern durchstochen und daraus zu ihrem Schrecken haben Blut herporquellen sehen. Einige Tropfen desselben hätten die Augen einer blinden Jüdin berührt, die dadurch sofort sehend ward. Eine ganze Reihe erfolgter Wunder hätte darauf die Juden so in Schrecken gesetzt, daß sie, nachdem sich Feuer und Wasser als unwirksam zur Vernichtung derselben erwiesen hatten, die gefährlichen Hostien in einen Sumpf warfen, wo deren Gegenwart dadurch verriethen ward, daß weidende Heerden dorten vor ihnen brüllend niederknieten. Unter Folterqualen

gestanden die eingepageten unglücklichen Juden Alles, was man von ihnen verlangte. Eine Menge derselben ward durchs Schwert hingerichtet, der ganzen Posener Judenschaft entehrende Strafen auferlegt, die noch bis auf die jüngste Zeit exekutirt wurden. Ganz dasselbe Factum wiederholt sich in der polnischen Geschichte auch in Schwes; auch dort mußten die Juden, wie hier, mit Geld und Leben für einen Frevel büßen, den ihnen die krafftlose Unwissenheit aufgebärdet und Folterqualen erprezt hatten. Wenn entschuldigen wir solche im Namen der Religion verübte Gräueltat mit der Zeit, in der sie geschehen sind; — wenn aber in unserer Zeit, im 19. Jahrhundert, Nonnen Blut zu schmecken, hölzerne Madonnen Thränen zu vergießen anfangen, wenn christliche Prediger zum Text ihrer Predigten die Geschichte von den drei gemarterten allerheiligsten Hostien wählen — dann ist's Zeit, mit Lucas zu rufen; „Herr bleib' bei uns, denn es will Abend werden!“ (Didask.)

Der Civil-Ingenieur S. Genhardt, der längere Zeit in Frankfurt gewohnt, befindet sich in London und erregt dort durch die von ihm erfundene Schießwaffe sehr großes Aufsehen. Vermittelt dieser Schießwaffe ist man im Stande, in einer Minute 25 Schüsse zu thun; die Tragweite derselben ist je über 2000 Fuß. Sachkenner, vor deren Augen Genhardt mit der furchtbaren Büchse geschossen, sind von der Wirkung dieser eben so gestreich als einfach construirten Waffe in Verwunderung gesetzt worden. Wie glücklich wären die Schleswig-Polzeiner, wenn ihnen in diesem Augenblicke zwanzigtausend solcher Genhardt'schen Büchsen zu Gebote ständen!

Der k. Hauptmann Herr J. M. Guggenberger in Graz hat soeben einen gelungenen Versuch gemacht, mit hohen Temperaturen feuchte Wohnungen und nasse Räume in kurzer Zeit und auf wohlfeile Weise auszutrocknen. Zu diesem Behufe erfand derselbe einen sehr wirksamen und holzparenden Ofen von kleiner Dimension, eine kräftige gleichzeitige Ablüftung aller sich entwickelnden Dämpfe, Dämpfe, Waie und dgl. und einen ganz eigentümlichen Rauchfangkopi, der selbst beim wechselndsten Wind jede Rückstauung des Rauchs völlig verhindert, also nebst dem ununterbrochenen Rauchaustritt auch eine stätige lebhaftere Verbrennung ermöglicht. Die Versuche werden nun in noch größerem Maßstabe fortgesetzt, und nach Erlangung eines Privilegiums beginnt die Anwendung für alte und neue Gebäude. Der Erfinder beabsichtigt, bei Armen und Bedürftigen die Austrocknung ihrer feuchten Wohnungen ganz unentgeltlich zu bewerkstelligen, oder gegen bloßen Erlaß der baaren Auslagen, die nicht groß sind, da bei obigem 27stündigen Versuch in der Stunde nur drei Pfund hartes Holz zur Erzeugung einer Tonne